Mitschrift des Forums Göttingen Nordwest *am **1**0**.**10.**2022* 18:30 Uhr – 20:30 Uhr

durch Dieter von Frieling

*Tagesordnung: *

1) Begrüssung und kurze Vorstellungsrunde
2a) Nahmobilitätskonzept: Info zur geplanten Bürgerbefragung
2b) Info über Treffen mit Geschäftsleuten und anderen;

3a) Leuchtturm auf dem Hagenberg zu hell
3b) Verkehrssicherheit Hagenbergschule
4) Kommentar zur DGNB-Zertifizierung
5) Vorstellung der Homepage und eines Logos

Berichte der Arbeitsgruppen

6) AG JSKF
7) AG Wohnen

8) AG Verkehr
9) AG Öffentlichkeitsarbeit
10) AG Infrastruktur

11) Verschiedenes
12) Nächster Termin, Protokoll, Moderation

Zu 1.) In Vertretung für den erkrankten Freimut Hennies (Gute Besserung!) eröffnet Eckhard Fascher als Moderator das Meeting.

Zu 2a.) Sahri Sprinke berichtet über das Treffen mit Frau Kalytta (NLG), die für PGT (Hannover) die Bürgerbefragung für das Nahmobilitätskonzept verantwortet und organisiert. Frau Kalytta hat einen 12seitigen (!) Fragebogen (digital und auf Papier) und Ideen zur Ankündigung (DIN A2 Plakate mit viel Text in kleiner Schrift) und Durchführung der Befragung (u.a. Verteilung über die Schule) vorgestellt. Es wurden technische Fragen der Verteilung diskutiert und es wurde der NLG eine Kurzvariante des sehr langen Fragebogens vorgeschlagen. Im Forum wurde dazu kritisch angemerkt: Das Vorgehen bei der Befragung sei methodisch doch recht fragwürdig; eine hohe Rücklaufquote sei NLG/PGT offenbarnicht besonders wichtig; es sei nicht richtig, nur auf dem Holtenser Berg zu befragen. Insgesamt werde der Eindruck bestärkt, dass die Befragung nur eine Alibi-Funktion habe.

Zu 2b.) Sahri Sprinke berichtet über das Treffen mit Vertreterinnen von Einrichtungen (Jugendhaus, Bethlehemgemeinde) und von Geschäftsleuten in der Ladenpassage zwecks Vernetzung und Vorbereitung eines gemeinsamen Adventsbasars. Neben Bethlehemgemeinde und Jugendhaus war von den Gewerbetreibenden allerdings nur ein Vertreter (der Bäckerei Hermann) gekommen.

Zu 3a) Thomas Dannebohm trägt die Frage des Bürgerstammtisch Hagenberg vor, ob sich das Forum Nordwest das Thema zu eigen machen will, die nach wie vor zu helle Beleuchtung des Leuchtturms auf dem Hagenberg zu reduzieren. Nach Diskussion wird Thomas gebeten, eine

Zusammenfassung zum Stand der Dinge zu erfragen.

Zu 3b) Es gab eine längere Diskussion darüber, wie die Verkehrssicherheit für die Kinder auf ihrem Weg zur Hagenbergschule verbessert werden kann. Ist es sinnvoll, den Pappelweg zu einer Anliegerstrasse zu widmen, sollten vor einem entsprechenden Antrag die Anlieger einbezogen werden, sollte man eine Schranke einrichten? Oder verschiebt eine derartige Beschränkung das Problem der Elterntaxis nicht auf andere Stellen auf dem Hagenberg.

Zu 4) Dieter von Frieling erläutert und kommentiert die Auszeichnung des Projektes Europaquartier durch die DGNB. Die Zertifizierungsgesellschaft hat den Entwurf des Projektes Europaquartier mit einer Goldmedaille für Nachhaltigkeit ausgezeichnet (siehe Pressemitteilung der Stadt Göttingen https://www.goettingen.de/portal/meldungen/europaquartier-goettingen-auszeichnung-als-nachhaltiges-stadtquartier-900001077-25480.html?rubrik=900000003 <https://www.goettingen.de/portal/meldungen/europaquartier-goettingen-auszeichnung-als-nachhaltiges-stadtquartier-900001077-25480.html?rubrik=900000003>) .

Er weist darauf hin, dass offensichtlich das Wohnhöfe-Konzept intensiv weiter verfolgt wird, weil für 2026 die ersten bezugsfertigen Wohnungen angekündigt werden. Konkrete inhaltliche Festlegungen ergeben sich aus der Medaillenverleihung zwar nicht, aber die Verleihung auf der internationalen Immobilienmesse in München zeige, dass wohl aktiv Investoren aus dem Kreis von Immobilienfonds und Vermögensverwaltern gesucht werden. Deren vorrangiges Interesse an Rendite stehe aber im Gegensatz zu einer sozialen, guten und leistbaren Wohnungsversorgung. In der Diskussion wurde betont, zu diesem Punkt den für November eingeladenen Stadtbaurat zu befragen. Die AG Wohnen soll Fragen an den Stadtbaurat vorbereiten und im Forum rechtzeitig herum schicken.

Zu 5) Es wurde der Entwurf der Forums-Webseite vorgestellt. Freimut Hennies' Entwurf erhielt volle Zustimmung und grosses Lob. Termine und "Über uns" enthält die Webseite bereits. Über die weitere Nutzung wurde noch nicht gesprochen.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit stellte einen Logo-Entwurf vor. Die Frage war, ob alle drei Ortsteile mit Namen darin vorkommen sollten oder ob Differenzen der Holtenser zum Holtenser Berg eventuell dagegen sprechen (zum Punkt der Differenzen sollen zwei Studentinnen als Expertinnen eingeladen werden). Dem skizzierten Entwurf einer Kompassnadel mit dem Text Forum, Göttingen und NW (statt WN) wurde zugestimmt. Er muss nun ausgearbeitet werden.

Zu 6) Thomas Dannebohm präsentierte in etlichen Folien die Arbeitsergebnisse der AG Jugend/Soziales/Kultur/Freizeit (JSKF). Die AG hat eine Bestandsaufnahme der Einrichtungen und Angebote in allen drei Ortsteilen gemacht und zahlreiche, konkrete Vorschläge und Wünsche aufgeschrieben, wie das derzeit mangelhafte Angebot verbessert werden sollte. Die vielen, sehr anregenden Ideen (digitaler Freizeitwegweiser, Indoor-/Outdoor-Angebote, Multifunktionshalle, Nordweststadtbüro, u.a.) können hier nicht alle aufgeführt werden. Thomas Dannebohm hat die Folien dankenswerterweise unter https://www.dropbox.com/s/k2i8896ou113kx5/AG%20JSKF.pdf?dl=0 <https://www.dropbox.com/s/k2i8896ou113kx5/AG%20JSKF.pdf?dl=0> zur Verfügung gestellt. Die Diskussion warf die Frage auf, ob ein so weitreichenderKatalog nicht unrealistisch sei wegen der Finanzierungsprobleme. Es wurde jedoch dagegen gehalten, besser gross zu denken und über die Mittel und die Finanzierung, wie die Vorstellungensich umsetzen lassen, später gesondert zu beraten.

Zu 7) Die AG Wohnen ist noch in der Findungsphase. Sie versucht, sich einen Überblick über die Wohnungsproblematik und Defizite (wie das Fehlen altersgerechter Wohnungen vor Ort) in allen

drei Ortsteilen zu verschaffen. Und sie will einen Kriterienkatalog erarbeiten und dem Forum zur Diskussion stellen, welche Anforderungen das Forum an gutes, leistbares Wohnen stellt.

Zu 8) Die AG Verkehr trifft sich erst demnächst.

Zu 9) Die AG Öffentlichkeitsarbeit wird als nächstes den Flyer erarbeiten. Dafür ist die Fertigstellung des Logos erforderlich. Ausserdem sollen AGs für den Flyer einen kurzen Text über ihre AG formulieren und an die AG Öffentlichkeitsarbeit schicken.

Zu 10) Für die AG Infrastruktur berichtet Sahri Sprinke über Barrierefreiheit und den Vorschlag, Bänke in der Ladenpassage aufzustellen (Finanzierung durch SWB?). Zum Thema Schwammstadt hat Freimut Hennies am 7.10. eine Veranstaltung durchgeführt.

Zu 11) Verschiedenes: Es wurdedarauf hingewiesen und angemahnt, dass das Forum noch mehr Menschen braucht, die mitmachen. Es müsse das Interesse geweckt werden, sich gemeinsam zu engagieren. Dafür seien auch Erfolge (des Forums) notwendig, um Motivationen anzuschieben. Es gab den Vorschlag, sich hinsichtlich der sog. Russlanddeutschenmit der Vorsitzenden des Integrationsrates, Frau Irina Schnar, in Verbindung zu setzen(http://www.integrationsrat.de/ <http://www.integrationsrat.de/>).

Das Thema “Forum - Struktur” ist auf das nächste Treffen verschoben, da Freimut Hennies krank war.

Zu 12) Die nächsten Treffen finden am *21**.1**1**.2022* um 18:30 Uhr sowie am *9**.1.202**3***ebenfalls um 18:30 Uhr statt. Ort wie immer im NBZ.

Moderatoren und Protokollanten wurden noch nicht bestimmt.